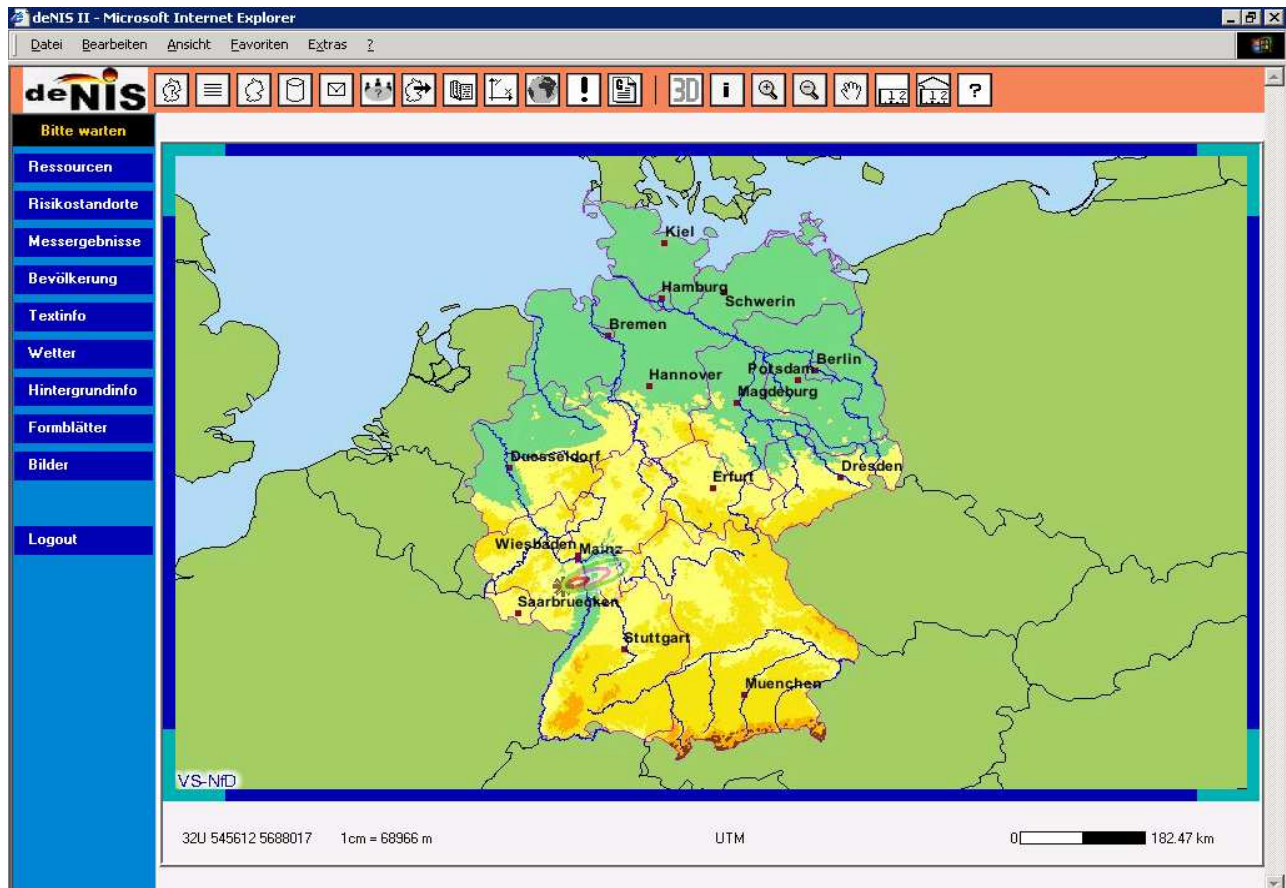




Das deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem II




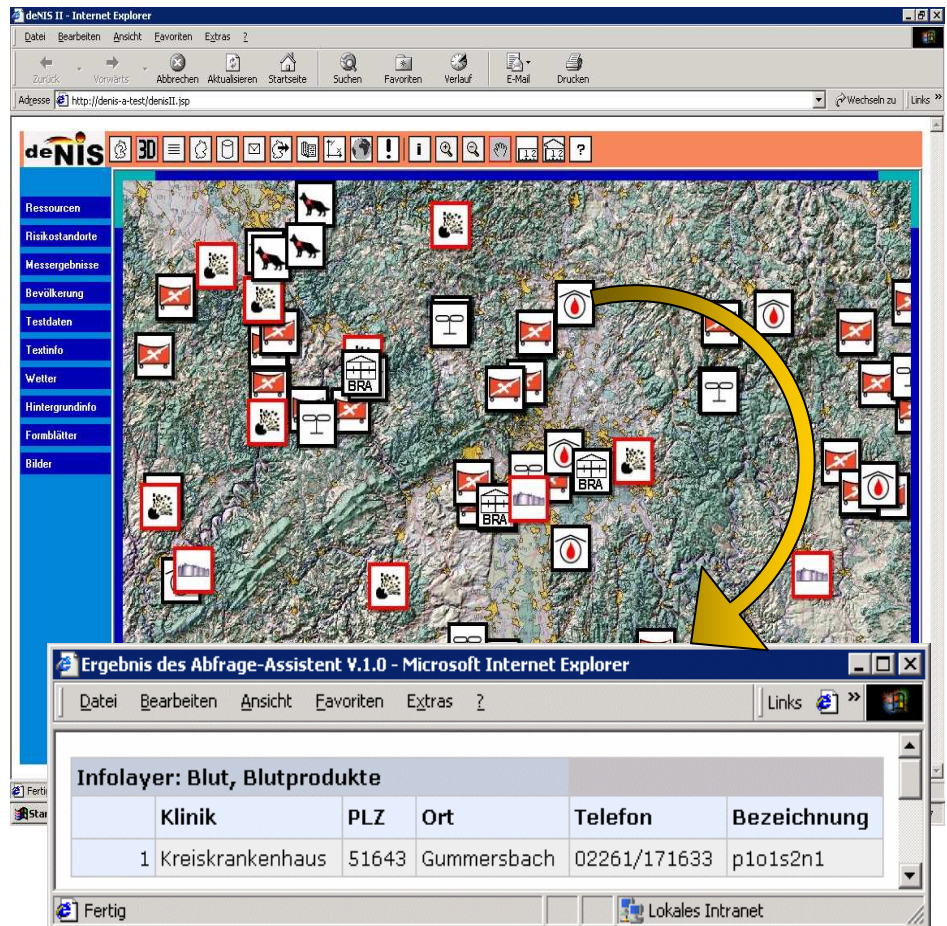
In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass bei großen Katastrophen die notwendigen Informationen nicht zeitgerecht zur Verfügung standen. Aus diesem Grund hat Bundesinnenminister Otto Schily bereits Mitte 2001 entschieden, ein deutsches Notfallvorsorge-Informationssystem (deNIS) aufzubauen.

Ziel dieses Informationssystems ist es, ein Netzwerk im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes aufzubauen, um das Krisenmanagement bei außergewöhnlichen Gefahren- und Schadenslagen zu unterstützen. **deNIS II** richtet sich an die obere und oberste Verwaltungsebene des Bundes und der Länder. Es dient der Beurteilung der Lage und der Feststellung, welche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung eingeleitet werden müssen und ob weitere Ressourcen aus benachbarten Bundesländern, vom Bund oder aus dem Ausland anzufordern sind.



Dazu werden Daten von Bundesressorts, Ländern, Instituten und internationalen Institutionen zentral zusammengefasst, aufbereitet und berechtigten Bedarfsträgern bei einer großflächigen Gefahrenlage zur Verfügung gestellt.

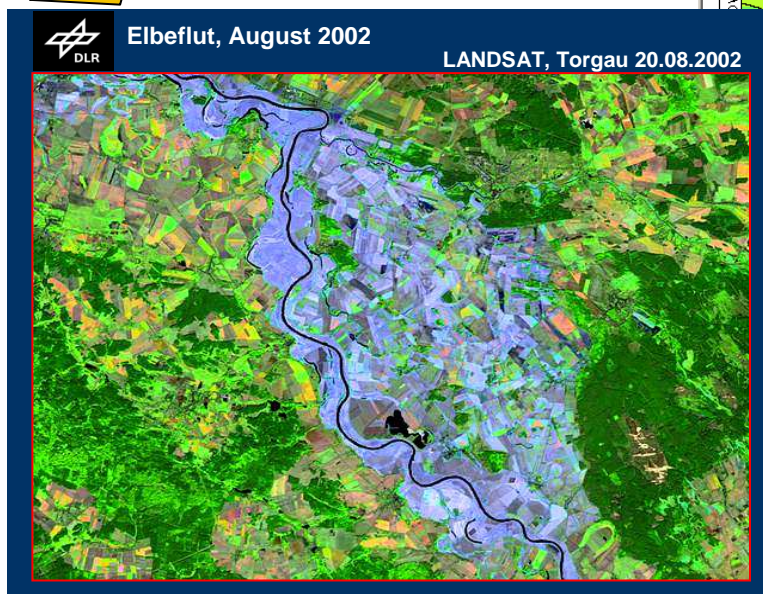
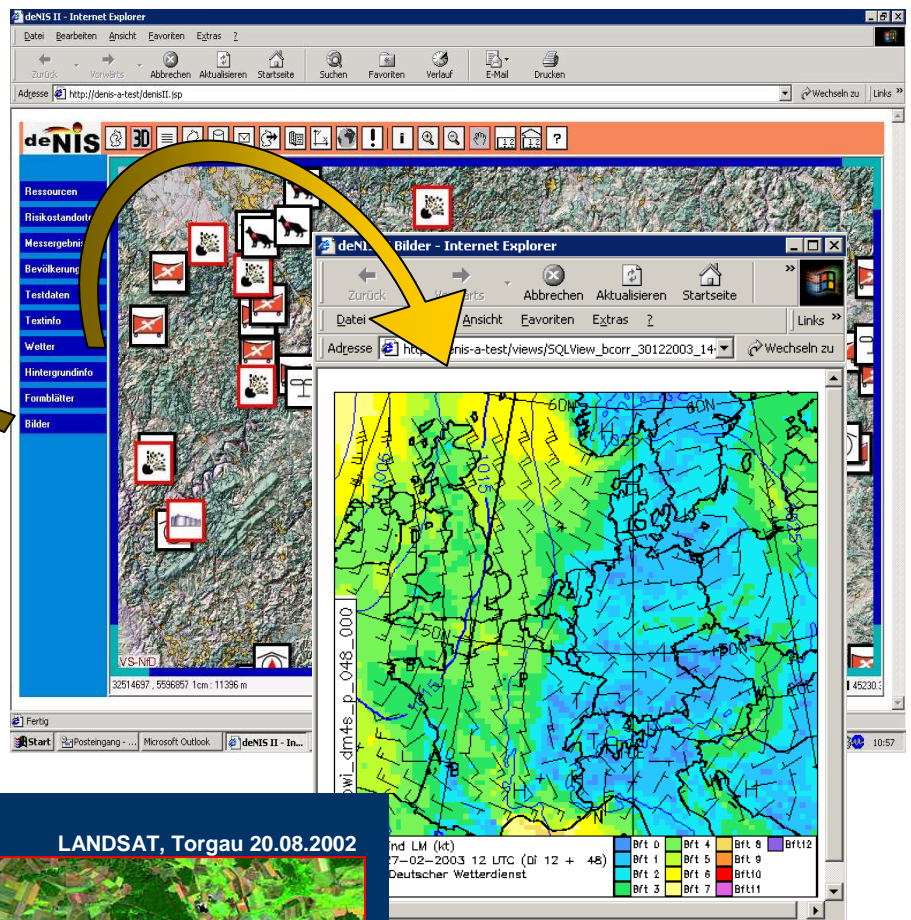
Die Daten von **deNIS II** werden auf einer interaktiven Lagekarte dargestellt. Das Schadensereignis, die Hilfeleistungspotenziale sowie die Standorte risikobehafteter Anlagen können als Layer aufgerufen und als Symbole (z.B. Blutprodukte ) vor einem kartographischen Hintergrund georeferenziert dargestellt werden. Die in der Datenbank verfügbaren Daten können über die Symbole abgefragt werden.



Es können verschiedene Karten (Raster- und Vektorkarten) aufgerufen und miteinander „verschnitten“ werden. Neben der Ortssuche nach Name oder Postleitzahl besteht die Möglichkeit, die aktuelle Lagekarte zu vergrößern und zu verkleinern. Die Größe der Symbole für Hilfeleistungspotenziale oder risikobehaftete Anlagen bleibt hierbei unverändert. Ebenso steht die Funktion des Messens der Entfernung oder von Flächen auf dem Lagebild zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch textbasierte Informationen (Hintergrundinformationen wie z.B. Richtlinien, Merkblätter, Gefahrstoffdatenbanken usw.) in **deNIS II** angeboten.



Durch einen Anschluss des Deutschen Wetterdienstes (DWD) an **deNIS II** können aktuelle Wetterberichte, Vorhersagen oder Unwetterwarnungen in **deNIS II** abgerufen werden.



Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Satellitenbilder oder Luftbilder in das Lagebild zu integrieren. Geplant ist ein Anschluss des Deutschen Fernerkundungs-Datenzentrums des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), das in einer Krisensituation aktuelle Satellitenbilder zur Verfügung stellen kann.

Eine Integration weiterer Daten aus unterschiedlichen Gefahrenerfassungssystemen in **deNIS II** ist in Vorbereitung.



Dem Nutzer von deNIS II stehen folgende weitere Funktionen zur Verfügung:

Dimmen: Die einzelnen Layer und die Karten sind in ihrer Transparenz dimmbar. Hierdurch können wichtige Informationen deutlich hervorgehoben werden.

Monitoring: Das System ermittelt eingehende aktuelle Daten und stellt diese Veränderungen für alle Nutzer automatisch im Lagebild dar.

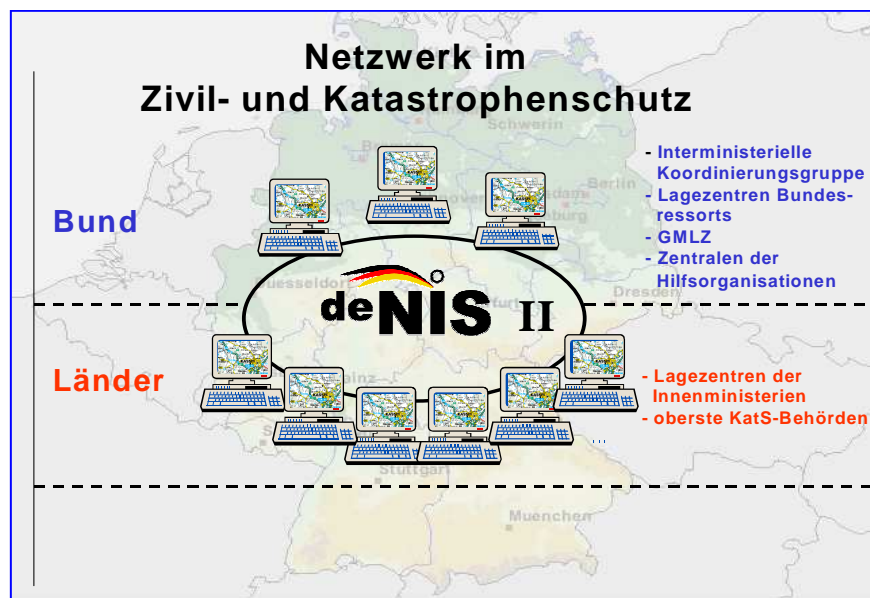
Kommunikation: deNIS II enthält eine Mail-Funktion, die einen Nachrichtenaustausch mit allen deNIS II-Nutzern ermöglicht.

Warnfunktion: Durch die Systemadministration können Schwellenwerte und Bedingungen festgelegt werden, die eine optisch-/akustische Warnung am Bildschirm des Nutzers auslösen.

Exportmöglichkeit: Das Lagebild kann ausgedruckt, an einen Beamer weitergegeben oder als Datei abgespeichert werden, um beispielsweise die Lageentwicklung zu dokumentieren.

Prognosen: Die Integration von Prognoseberechnungen und Simulationen ist möglich.

Dieses Informationssystem wird nur einem besonderen Benutzerkreis zur Verfügung stehen. Hierbei handelt es sich um Entscheidungsträger bei Bund und Länder, die bei einer großflächigen Gefahrenlage tätig werden.



Systemstruktur:

Zentraler Datenserver: Kernelement von deNIS II ist ein zentraler Datenserver, der alle Daten zusammenfasst, aufbereitet und den Nutzern zum Abruf bereitstellt. Die Daten werden mittels eines geographischen Informationssystems so aufbereitet, dass sie als Symbole raumbezogen auf einer Lagekarte dargestellt werden können.

Client-Server-Struktur: Die Nutzer von deNIS II können über einen handelsüblichen PC, der einen Web-Browser besitzt, auf die Daten und Funktionen des zentralen deNIS II-Datenservers zugreifen. Besondere Software oder spezielle Lizenzen sind für die Nutzer nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe
E-Mail: poststelle@bbk.bund.de
denis@bbk.bund.de